戀戀 (65) 戀戀

Welches auch hernach den Romern wiederfahren/zu Zeiten Numae Pompilii, mit dem Schildlein/genannt Ancile, welches auch aus dem Himmel kommen. Es waren aber auch viel Gotter ihnen zus wieder / dann Homerus sagt / die Gotter haben sich wegen dieses Krie= ges vor dem Jupiter versamlet, und sich niemahls mit einander ver= gleichen können / so / daß sie schier an einander gekommen. Apollo Götter wieder war wieder Neptunum, Minerva wieder Martem, Diana wieder Iunonem, Mercurius wieder Latonam, der Fluß Scamander oder kanthus wieder Vulcanum. Als dieser Fluß sahe/ daß Achilles das gange Trojanische Land verwüstete/ und sein Lauff von vielen todten Corpern aufgehalten wurde; hat er sich mit dem Fluß Simois, seinem Nachbarn vereiniget/ den Achillem zuersäuffen/ sind bende zugleich über geloffen und hatten ihn bereits in ihrer Gewalt/wann nicht Juno die es gemercket/ den Vulcanum zu Bulff geschickt hatte/welcher mit einem groffen Feur den armen Scamander überfallen/ und feine meiste Wasser verzehret hatte. Diese Belägerung hat viele Jahr gewähret/ und benderseits viel Blut gekostet; es haben auch viele gewaltige Helden ihr Leben daselbst gelassen / aber auch einen unsterblichen Nahmen erlanget.

Nebst denen Konigen Agamemnon und Menelao, war wegen seis Helden aus ner Tapferkeit und Tugenden der vornehmste der Achilles, nach die: Griechenland. sen sein geheimer Freund Patroclus: Idomeneus, der Sohn Deucaleons, Aiax ein Gohn Telamons; ein ander Aiax, der Gohn Oilei, der Locienser König/ ein geschwinder Läuffer und Schütz. Stelenus ber Sohn Tydei, und sein Freund Diomedes, Konig in Aetholia, des Capanei Sohn/ nicht der Grausame Diomedes in Thracia, welchen Hercules getödtet; sondern ein sanfftmuthiger und tapfferer Fürst/ welcher unter die Feind gefallen/wie ein Walt: Wasser und wie der Bliß/ wie Homerus fagt; es übertraff ihn auch niemand als Achilles und Ainx Talamonius. Vlysses war sehr listig und tapsfer / er erdach= te allerlen Kriegs: List wieder die Feind. Nestor war schon 300. Sahr alt / aber sehr weise in seinen Rathschlägen. Er hatte eine fo liebliche Wohlredenheit/ daß es schiene/ als fliesse Honig aus seinem Mund / und hat Agamemnon gepfleget zu sagen / wann er 10. Nestores gehabt hatte/ muste die Belägerung nicht so lange gewähret ha= ben. Chalcas und Eurypilus waren groffe Wahrsager/ welche ihnen zur Nachricht kunfftige Dinge weissagten. Machaon, der Sohn Aesculapii war ein unvergleichlicher Arst. Epeus war ein nortrefflit cher Ingenieur, der neben andern Rustzeug den Widder oder Mauren: brecher erfunden. Es war aber auch unter diesen groffen Mannern ein Therfites, wust von Leib/von Geberden und Gemuth / der zaghaff: tigste unter allen / der doch den weisesten und tapfersten Delden einreden und wiedersprechen dorffen. Daher Achilles einsmahls ent: brannte und ihm eine Maul : Tasche gegeben/ daß der Unflat crepiret.

Der erste Griech / der aus dem Schieff gestiegen / war Protesilaus, den hat Hector mit einem Wurff-Spieß zu Boden gelegt. Weib mochte zu ihrem Trost von den Gottern erlangen / daß sie seinen Schatten oder Geel gesehen; aber da sie denselbigen umfast / ift sie ge-

storben.

Assistant Sp

Ben vielen Ausfällen ist viel Blut vergossen worden. ein Jüngling/ Priami Gohn/ dorffte sich/ da er noch jung war/ an den Achillem wagen/ aber er ist im Streit elend umkommen/ welches die Trojaner sehr betrübt. Dann das Oracul hat gesagt / so lang Troilus lebe/werde die Stadt nicht eingenommen werden; aber sein altester Bruder Hector hat seinen Tod gerochen / und was ihm von den GrieAncile.

einander.

Chalces. Eurypilus. Machaon. Epeus.

Therfites.

Achilles. Protefilaus

Troilus.

Hector.

den